Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Gesellschaft der Freunde Ostasiatischer Kultur**

Band (Jahr): **6 (1944)**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Soeben ist erschienen:

CHINESISCHE FARBENDRUCKE DER GEGENWART

Sechszehn Faksimiles in der Originalgröße
Ausgewählt und eingeleitet von Jan Tschichold
Als Blockbuch auf chinesische Art geheftet
Format 33 × 22 cm, Fr. 21.–

Die chinesische Technik des mehrfarbigen Holztafeldrucks, die Hu Chêng-yen, der Meister der «Zehnbambushalle», in Nanking um 1630 zur Reife gebracht hatte, hat die Jahrhunderte überdauert und in der Gegenwart einen bedeutenden Aufschwung genommen, dessen Ergebnisse jeden Kunstsinnigen bezaubern müssen. Der heutige Mittelpunkt der Farbendrucktechnik ist Peking, wo verschiedene Verleger Entwürfe für solche Drucke bei den größten Malern der Gegenwart bestellt und in dem alten Verfahren haben herstellen lassen. Bei aller Einfachheit überraschen sie durch die Kühnheit der Komposition und die Delikatesse ihrer Farben. Die Entwürfe selbst sind Beispiele für die noch kaum bekannte chinesische Kunst der Gegenwart, eine Kunst, deren Formkraft der besten europäischen Malerei, etwa eines Matisse, ebenbürtig und die uns ohne Erklärung zugänglich ist. Außer dem einführenden Text von Jan Tschichold bietet unser neues Buch sechzehn solcher Blätter in vollendeter mehrfarbiger, originalgroßer Reproduktion.

Früher sind erschienen:

«Der frühe chinesische Farbendruck» (vergriffen);
«Chinesische Farbendrucke aus dem Senfkorngarten», Fr. 18.–;
«Neue chinesische Farbendrucke aus der Zehnbambushalle», Fr. 21.–

Illustrierte Spezialprospekte kostenlos auf Verlangen

HOLBEIN-VERLAG · BASEL